

Mit einem erweiterten Vorstand wollen die Neuen Deutschen Medienmacher auch in Zukunft auf ihre Belange aufmerksam machen. Bei der Jahreshauptversammlung in Düsseldorf wurde die Vorsitzende Marjan Parvand in ihrem Amt bestätigt.



Arbeitsintensiv: Blick in die Mitgliederversammlung auf Schloss Elbroich.  
Foto: Nilüfer Parasiz

## Der neue Vorstand

Marjan Parvand  
1. Vorsitzende

Sheila Mysorekar  
2. Vorsitzende

Bülend Ürük  
Schatzmeister

Ferda Ataman  
Rana Göroglu  
Daniela Milutin  
Nilüfer Parasiz  
Ulrich Pätzold  
Beisitzer

Göksen Büyükbezci  
Miltiadis Oulios  
Kassenprüfer



Auch eine JHV kann Freude bereiten. Foto: Nilüfer Parasiz



## Zwei Tage für die Medienmacher

Erst das Vergnügen, dann die Arbeit - mit einem Stammtischtreffen in einem kleinen italienischen Familienrestaurant in Düsseldorf begann für die Neuen Deutschen Medienmacher das NDM-Wochenende am 11. Juni 2010. Zwei Tage lang nutzten zahlreiche Mitglieder die Gelegenheit, über die Zukunft des Vereins zu diskutieren.

Erstmals nahmen auch die beiden großen Journalistenverbände an einem NDM-Treffen teil. Dr. Anja Zimmer, Geschäftsführerin vom Deutschen Journalisten-Verband NRW, und Dr. Frank Biermann, Vorsitzender der

Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union NRW, nutzten die Gelegenheit, um mit den Neuen Deutschen Medienmachern ins Gespräch zu kommen. Weitere Gespräche werden folgen, geplant sind gemeinsame Veranstaltungen.

Arbeitsintensiv verlief der Samstag, 12. Juni 2010. In der herrschaftlichen Atmosphäre auf Schloss Elbroich im Düsseldorfer Süden standen auch Wahlen auf dem Programm. Die Vorsitzende Marjan Parvand wurde in ihrem Amt deutlich bestätigt. Der gesamte neue Vorstand - siehe Kasten links.

# Das erste NDM-Jahr

Vor den Wahlen wurde der Gründungsvorstand einstimmig entlastet. Wie engagiert Menschen arbeiten können, wenn ihnen ein Thema am Herzen liegt, bewies der Bericht des Vorstandes, den Marjan Parvand vorstellte. Hut ab vor so viel Einsatz! Die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Monate und die aktuellsten Entwicklungen in der gebotenen Kürze:

Gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung hat es eine erfolgreiche Podiumsdiskussion zum Thema "Diversity in den Medien" gegeben, die NDM-Mitglied Daniela Milutin moderiert hat. Ein Podiumsgast war unter anderem der Chefredakteur von ARD Aktuell, Dr. Kai Gniffke.

Ein großes und erfolgreiches Projekt der Neuen Deutschen Medienmacher ist die bi-kulturelle Journalistenfortbildung, die federführend von NDM-Mitglied Prof. Dr. Ulrich Pätzold vorangetrieben wird. 20 junge, angehende Journalistinnen und Journalisten mit Migrationshintergrund werden in Radio, Fernsehen und Print ausgebildet. Das Mentorenprogramm wird sehr positiv angenommen, NDM-Mitglied Sun-ju Choi übernimmt das Matching. Inzwischen haben alle Teilnehmer einen Mentor;



leicht war es allerdings nicht, passende Mentoren zu finden. Sowohl das Mentorenprogramm als auch die Fortbildung sollen fortgesetzt werden. Nachwuchsarbeit ist eines der wichtigsten Pfeiler der Vereinsarbeit.

Gemeinsam mit dem Grimme-Institut wurde das "Migrants in the media"-Projekt angeboten. Dabei hat es in Berlin, Stuttgart und Köln Workshops für Migrantenorganisationen gegeben, in denen sie in die korrekte Pressearbeit eingewiesen wurden. Jeweils 15, 20 migrantisch organisierte Organisationen haben an den Workshops teilgenommen. Das Ziel war stets, die Vereine so zu stärken, dass sie sich äußern können.

# Das Jahr und mehr

Auch am Kongress M100 Kolloquium in Potsdam haben die Neuen Deutschen Medienmacher teilgenommen. An der mehrtägigen Veranstaltung hat sich für NDM Daniela Milutin beteiligt und dort eine Veranstaltung moderiert.

Am zweitägigen Workshop des Europarates hat für die Neuen Deutschen Medienmacher Priya Palsule-Desai teilgenommen.

Zur Klausurtagung in Berlin in der Kalkscheune kamen zehn Mitglieder.

Gemeinsam mit der Grimme-Akademie und mit MiraMedia Niederlande haben die Neuen Deutschen Medienmacher einen Antrag an die Europäische Union gestellt. Ziel ist die Förderung einer Beilage in einer überregional erscheinenden Zeitschrift, die sich mit Menschen mit

Migrationshintergrund beschäftigen soll.

Ein Treffen mit der Robert-Bosch-Stiftung hat es ebenfalls gegeben. Gute Sache - die Robert-Bosch-Stiftung hat wie die Körber-Stiftung großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Neuen Deutschen Medienmachern.

Sowohl die Zahl der Netzwerker bei den Neuen Deutschen Medienmachern als auch die Zahl der Mitglieder hat sich deutlich erhöht. Inzwischen gibt es 65 Mitglieder, am Anfang waren es 35 Mitglieder. Über 290 KollegInnen gehören unserem Netzwerk an.

Beim Kausa-Medienpreis für Nachwuchsjournalisten sind die Neuen Deutschen Medienmacher Partner. Mehr hier: [www.kausamedienpreis.de](http://www.kausamedienpreis.de).



Charlotte Horn studiert in Eichstätt. Und bittet um Hilfe für ihre Diplomarbeit.  
Foto: privat



## Große Bitte - bei Diplomarbeit helfen

Extra aus Eichstätt für die Mitgliederversammlung der Neuen Deutschen Medienmacher nach Düsseldorf - diese Reise auf sich genommen hat die Journalistik-Studentin Charlotte Horn. Für ihre Diplomarbeit (ja, so etwas gibt es noch!!) forscht sie über die Arbeitssituation von Journalisten mit Migrationshintergrund. In Kürze geht ihre Umfrage online, für die sie bereits jetzt um Unterstützung bittet. Ihre Bitte im Wortlaut:

Wie ist die aktuelle Arbeitssituation von Journalisten mit Migrationshintergrund in Deutschland? Wo arbeiten sie? Wie ist ihr Selbstverständnis? Bisher wurde zur Beantwortung dieser Fragen noch keine größere Befragung von Journalisten mit

Migrationshintergrund durchgeführt. Der Verein Neue deutsche Medienmacher ist eine tolle Möglichkeit, das ein Stückweit zu ändern:

Charlotte Horn ist mein Name, ich bin Journalistik-Studentin in Eichstätt. Im Rahmen meiner Diplomarbeit möchte ich eine Befragung von Journalisten mit Migrationshintergrund machen. Dafür hoffe ich auf die Unterstützung aller Mitglieder des Vereins Neue deutsche Medienmacher und des Netzwerkes. Bei der Mitgliederversammlung in Düsseldorf durfte ich bereits einige Anregungen mitnehmen. Danke!

Ziel ist es, durch eine Mitgliederbefragung mehr Informationen über Journalisten mit

Migrationshintergrund in Deutschland zu bekommen.

Sicher kann die Arbeit dazu beitragen, dass der Verein mehr Informationen über seine eigenen Mitglieder hat (über Migrationshintergrund, ihr Selbstverständnis als Journalisten, ihre Arbeitssituation, Verbesserungsvorschläge etc.). Natürlich werde ich die Ergebnisse den Medienmachern danach zur Verfügung stellen. In Kürze werde ich allen Mitgliedern im Verein und Netzwerk einen Online-Fragebogen per Mail schicken und hoffe auf rege Teilnahme.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mein Vorhaben unterstützen würden. Für Nachfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung: 0160/93449796 oder [charlotte.horn@gmx.de](mailto:charlotte.horn@gmx.de).

## Radiotipp: Daniela Milutin im Gespräch mit Samuel Meffire

Samuel Meffire war der erste schwarze Polizist Ostdeutschlands. Ende der 80er entschied sich der Afrodeutsche für eine Polizeiaufbahn. Nach der Wiedervereinigung wurde er plötzlich berühmt: auf Tausenden von Plakatwänden gegen Rassismus hing sein Portrait mit der Überschrift: „Ein Sachse“. Samuel Meffire wurde ein Duz-Freund des damaligen sächsischen Innenministers Heinz Eggert. Meffire fühlte sich von der Macht verführt, kam am Ende mit seinem plötzlichen Promistatus nicht klar. Schließlich kündigte der schwarze Polizist seinen Job, gründete einen privaten Sicherheitsservice und rutschte ab ins kriminelle Milieu. Im Tischgespräch mit Daniela Milutin (Beisitzerin NDM) spricht Samuel Meffire über seine atemberaubenden Lebensstationen und seine aktuelle Arbeit als Krimiautor.

Reinhören: Ausstrahlung am Mittwoch, 30. Juni 2010, 20.05 Uhr, auf WDR5 oder Podcast downloaden auf [www.wdr5.de](http://www.wdr5.de).

Mehr online: <http://www.wdr5.de/sendungen/tischgesprach/s/d/30.06.2010-20.05.html>

## Mitglied werden!

Die Vielfalt unserer Einwanderungsgesellschaft findet sich weder in der Berichterstattung noch in den Redaktionsräumen wieder. Jeder fünfte Einwohner im Land besitzt einen so genannten Migrationshintergrund, aber nur jeder fünfzigste Journalist.

Wir sind ein bundesweiter Zusammenschluss von Medienschaffenden mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Kompetenzen und Wurzeln, der dies ändern will und sich für mehr Vielfalt in den Medien einsetzt.

Als Netzwerk und Verein wollen wir uns durch verschiedene Projekte in die Debatten einmischen und uns für eine ausgewogenere Berichterstattung und mehr Kolleginnen und Kollegen mit einem so genannten Migrationshintergrund einsetzen.

Jetzt Mitglied werden!

Weitere Informationen unter: [www.neue-medienmacher.de](http://www.neue-medienmacher.de)



### Impressum

E-Mag 01/10

ViSdP

Bülend Ürük

Kontakt

Bernd Knopf  
Tieckstr. 16  
10115 Berlin

E-Mail

medienmacher  
@t-online.de

Mit Dank an

[www.kleinquadiert.de](http://www.kleinquadiert.de)

